

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

Thema: Perspektive der Berufsbildung in Sachsen

Der Landtag möge beschließen:
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. auf der Basis einer eingehenden Evaluation des Ausbildungsbedarfs und der Sinnhaftigkeit von Kompetenzzentren an Beruflichen Schulzentren unter Einbeziehung der Gremien und Betroffenen eine „Konzeption zur Weiterentwicklung beruflicher Bildung in Sachsen“ zu erarbeiten und dem Sächsischen Landtag bis zum Ende des Kalenderjahres zur parlamentarischen Behandlung vorzulegen und
2. bis zur Vorlage der „Konzeption zur Weiterentwicklung beruflicher Bildung in Sachsen“ keine Ausbildungs- und Weiterbildungsgänge an sächsischen Berufsfachschulen und Fachschulen zu streichen.

Begründung:

Um den Lehrerberuf an den beruflichen Schulen decken zu können, kürzt das Sächsische Staatsministerium für Kultus mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 das Bildungsangebot an den Beruflichen Schulzentren. Im Schuljahr 2013/2014 sollen die Kürzungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Die Grundlage hierfür ist ein Kabinettsbeschluss vom April 2012 (05/0595).

Zwar ist das Kultusministerium nach heftigen öffentlichen Protesten von dem ursprünglich Vorhaben, fast alle schulischen Ausbildungsgänge in Sachsen zu streichen, abgerückt, dennoch erfolgt die Reduzierung des Bildungsangebotes im beruflichen Bereich überstürzt, ohne Einbeziehung der verantwortlichen Gremien und ohne eine genaue Prüfung des tatsächlichen Bedarfs. Die Kosten für die verfehlte Personalpolitik der Staatsregierung werden die betroffenen jungen Menschen zu tragen haben.

Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 4. September 2012

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____